

WENN STEINE SPRECHEN



**130 Jahre
in Stein gehauen**

Rorschacher Sandstein ist Millionen von Jahren alt. Im Vergleich dazu erscheinen 130 Jahre Bärlocher nur als kurzer Augenblick. Für uns jedoch markieren sie einen Meilenstein in der Firmengeschichte. Im Corona-Jahr 2020 feiern wir unser Jubiläum – sang- und klanglos – und vollziehen auf Ende Jahr einen Generationswechsel. Die fünfte Bärlocher-Generation übernimmt. Hans-Jakob übergibt an Christian. Nach 130 Jahren fragen wir: «Was ist aus Bärlocher geworden?»

Update nach 130 Jahren

- / für Architektinnen und Architekten**
- / für Bauherren und Bauplaner**
- / für Landschaftsarchitekten und Gartenbauer**
- / für Strassenbauer und Platzgestalter**
- / für Kultur- und Denkmalpfleger**
- / für Natursteinfreundinnen und Natursteinfreunde**

130 JAHRE BÄRLOCHER



Liebe Natursteinfreundinnen,
liebe Natursteinfreunde

Es ist unvorstellbar lange her. Die Geschichte des sagenhaften Rorschacher Sandsteins beginnt vor mehr als 20 Millionen Jahren, als Naturgewalten das Sedimentgestein hervorbrachten. Das Sandsteinvorkommen oberhalb des Bodensees wird, soweit man weiss, seit dem 10. Jahrhundert genutzt. Seit 1890 liegt der Steinbruch im Kreienwald in Familienhand. Mein Urgrossvater Felix Bärlocher begann mit dem Steinabbau. Heute, 130 Jahre danach, tun wir im Wesentlichen zwar noch immer dasselbe, doch mit modernsten Mitteln, von denen frühere Generationen nur träumen konnten.

130 Jahre sind auch deshalb ein Meilenstein unserer Firmengeschichte, weil Ende Jahr ein Generationswechsel ansteht. Ich übergebe Ende 2020 die operative Geschäftsführung an meinen Sohn Christian Bärlocher und bin überzeugt, dass er seine Sache sehr gut machen wird. Die Geschichte lehrt uns, dass wir nicht unersetzlich sind. In der Bärlocher-DNA vererbt sich die Liebe zum Naturstein und die Leidenschaft, etwas Schönes daraus zu machen.

Was uns in dieser 8. Ausgabe unseres Journals interessiert, ist nicht so sehr die Firmengeschichte als vielmehr das, was nach 130 Jahren daraus geworden ist. Eine aktuelle Bestandsaufnahme und aktuelle Referenzbeispiele von Bärlocher und Fiorini. Wie immer möchten wir Sie inspirieren.

Bleiben Sie uns verbunden. Wir freuen uns, wenn Sie uns als Naturstein-Experten in Ihre Naturstein-Projekte involvieren.

H. Bärlocher

Herzlich
Hans-Jakob Bärlocher

130 JAHRE DANACH BÄRLOCHER, DIE FÜNFTE

Nach 130 Jahren Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei geht die Geschäftsführung in die 5. Generation über. Vom Vater auf den Sohn, von Hans-Jakob Bärlocher zu Christian Bärlocher. Zeit für ein kurzes Gespräch über Geschichte, Gegenwart und Zukunft der Ostschweizer Naturstein-Experten.

Was lässt sich aus einer 130-jährigen Firmengeschichte lernen?

Alles geht weiter. Die letzten 40 Jahre kann ich gut überblicken. Wir haben den Betrieb von reiner Handarbeit auf die industrielle Produktion mit Maschinen umgestellt. Das Tempo ist enorm gestiegen. Das hat allen Beteiligten grosse Flexibilität abverlangt. Auch im Steinbruch muss man sich ständig verändern. Einer Linie sind wir aber immer gefolgt, wir haben uns ganz dem Rorschacher Sandstein und Natursteinen im Allgemeinen verschrieben.

Was kann man aus der Vergangenheit in die Gegenwart mitnehmen?

Erinnerungen und Erfahrungen. Die Treue zum Material Naturstein hat uns in 130 Jahren ein grosses Fachwissen beschert, dass immer wieder vom Vater auf den Sohn übertragen wurde. Leider hat man früher nicht so viel dokumentiert wie heute. Das ist schade, sonst wäre der Fundus riesig.

Welche Rolle spielt das traditionelle Handwerk noch?

Das Handwerk spielt noch immer eine wichtige Rolle. Bei Bärlocher bilden wir seit Generationen Lernende als Steinmetz*innen aus. Das wird auch in Zukunft so bleiben. Bei der Restaurierung von Gebäuden bleibt der Steinmetz die zentrale Figur. Gewisse Bearbeitungen und Techniken können nur durch gut ausgebildete Handwerker*innen ausgeführt werden.

Wie positioniert sich Bärlocher heute im Schweizer Naturstein-Markt?

Mit einem vielseitigen Angebot können wir heute noch mehr Naturstein-Bedürfnisse abdecken. Der Abbau im Steinbruch, die Verarbeitung in unserem Werk, die Versetzarbeiten vor Ort, die fachgerechte Renovation sowie der Handel mit Natursteinen durch unsere Tochterfirma Fiorini bilden die Grundlage für ein diversifiziertes Naturstein-Angebot.

Was wird die Zukunft bringen?

Noch mehr Tempo, noch höhere Anforderungen und noch mehr Flexibilität. Dies kann nur durch eine abgestimmte und

digitalisierte Vorbereitung und Produktion erreicht werden. Digital aufbereitete Produktionsgrundlagen, moderne CNC-Maschinen und optimierte Abläufe tragen dazu bei, dass wir diesen Anforderungen auch in Zukunft gerecht werden.

Was will der Sohn anders machen als der Vater

Auf keinen Fall zu viel. Mich interessiert vor allem die zunehmende Digitalisierung; diese in einem traditionsreichen Naturstein-Betrieb umzusetzen, ist nicht nur interessant, sondern soll dem Kunden zukünftig schnellere und einfachere Bestellungen ermöglichen sowie die Präzision und Effizienz erhöhen. Rorschacher Sandstein bleibt für mich, was er immer war, ein wertvolles Naturprodukt mit hohem Kulturwert.

Was rät der Vater dem Sohn?

«Bleib, wie du bist!» Christian ist ein sehr gut ausgebildeter junger Mann. Er schätzt die Tradition und liebt Neuerungen. Ich bin mir sicher, er wird die Entwicklung von Bärlocher erfolgreich weiterführen, neue Techniken probieren, einsetzen und trotzdem die Geschichte nicht vergessen. Naturstein ist ein Baumaterial mit Zukunft, weil es eine Tradition hat, die Tausende von Jahren alt ist.



IHR SPEZIALIST FÜR NATURSTEINE

Die Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG und die Tochterfirma Fiorini AG arbeiten eng zusammen und liefern Ihnen Natursteine in jeder Form.



Gesamtleitung
Christian Bärlocher

Bärlocher-Fiorini-Team
50 Mitarbeitende in Staad und Wittenbach

GEMEINSAME MISSION

Ihre Idee. Unsere Steine.

Wir gewinnen, bearbeiten, liefern und versetzen Natursteine.

GEMEINSAME VISION

Steine formen. Massgenau. Swiss made.

Aus Natursteinen etwas Schönes, Nützliches und Nachhaltiges machen.

GEMEINSAME WERTE

Qualität. Fairness. Nachhaltigkeit.

GEMEINSAMES ENGAGEMENT

- / Qualitätssicherung ISO 9001
- / Gesundheitsschutz und Arbeitssicherheit
- / Umweltschutz und Nachhaltigkeit
- / Schweizer Naturstein-Verbandsarbeit
- / Aus- und Weiterbildung



BÄRLOCHER

RORSCHACHER SANDSTEIN
STEINBRUCH & STEINHAUEREI



KUNDEN-FOKUS

ARCHITEKTUR
INNENARCHITEKTUR
LANDSCHAFTSARCHITEKTUR
GARTENBAU
DENKMALPFLEGE



KUNDEN-ANGEBOT

BAUBERATUNG
CAD-PLANUNG
ABBAU UND BEARBEITUNG
VERSETZEN, VERLEGEN,
VERBAUEN
RENOVATIONEN
NEUBAUTEN



KONTAKT

Christian Bärlocher
Geschäftsführer

Hansjakob Bärlocher
Beratung

Daniel Stoffer
Beratung und Kalkulation

Simon Köppel
Bereichsleiter Steinbruch

René Egli
Bereichsleiter Steinhauerei

Sandro Giger
Bereichsleiter Bau

Remo Pinchera
Sachbearbeiter

Carmen Oesch
Administration

www.baerlocher-natursteine.ch



FIORINI

NATURSTEIN HANDEL
NATURSTEIN-EXPERTE



KUNDEN-FOKUS

GARTENBAU
STRASSENBAU



KUNDEN-ANGEBOT

BERATUNG
BESCHAFFUNG
BEARBEITUNG
LOGISTIK
MONTAGE



NATURSTEIN-HANDEL

Natursteine und Naturstein-Produkte aus aller Welt. Wir pflegen direkten Kontakt zu den Steinbrüchen. Schweizer Gneise liegen uns dabei besonders am Herzen.

KONTAKT

Christian Bärlocher
Inhaber

Dominik Würth
Geschäftsführer

Fredy Weber
Beratung und Verkauf

Remo Pinchera
Sachbearbeiter

www.fiorini-natursteine.ch

NATURSTEIN-ABBAU

Spezialisiertes Know-how. Bewirtschaftung von zwei Steinbrüchen in den Kantonen St. Gallen und Graubünden.



Steinbruch Kreienwald
Seit 1890 – Rorschacher Sandstein



Steinbruch San Bernardino
Seit 2006 – San Bernardino Gneis

VON DER SKIZZE ZUR 3D-STEINBEARBEITUNG

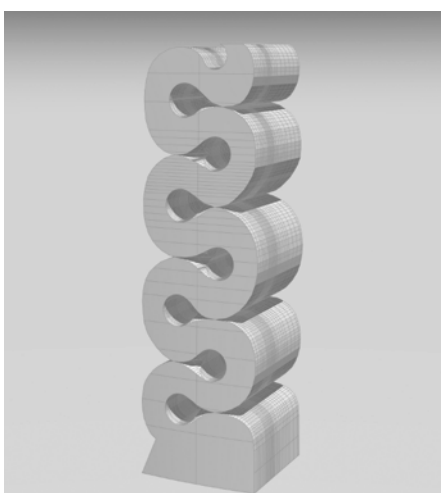
Die digitale Vorarbeit wird immer wichtiger und ist für eine rationelle Steinbearbeitung entscheidend.

Der Steinbildhauermeister Hubert D. Müller, Oberriet, ist bekannt für seine Kreativität als Steinmetz und Künstler. Für die internationale Bundesgartenschau in Erfurt (von Ende April bis Mitte Oktober 2021) fertigt er zwei Steine, die dort im Wettbewerb stehen. Einer davon ist dieser «Mäander». Er hat ihn als Grabmal für die Urnenbeisetzung konzipiert. Am Anfang standen Skizzen, ein Gipsmodell im Massstab 1:10 und die Ideen, das Objekt aus Rorschacher Sandstein und mit Bärlocher zu realisieren.

Digitalisierte Skulpturen

Basierend auf dem Modell-Entwurf aus Gips und einer Skizze des Bildhauers haben wir begonnen, den «fliessenden Stein mit seinen sieben Auslassungen» als digitales 3D-Modell zu formen. Den digitalisierten Entwurf haben wir an-

schliessend mit dem Bildhauer diskutiert, um dann direkt am Computer gemeinsam letzte Anpassungen vorzunehmen. Die digitalisierten Daten ermöglichen es uns, den «himmelwärts strebenden Mäander» in einem automatisierten Prozess mit hoher Genauigkeit aus einem Block zu fräsen.



Die faszinierende 3D-Umsetzung von Bärlocher.



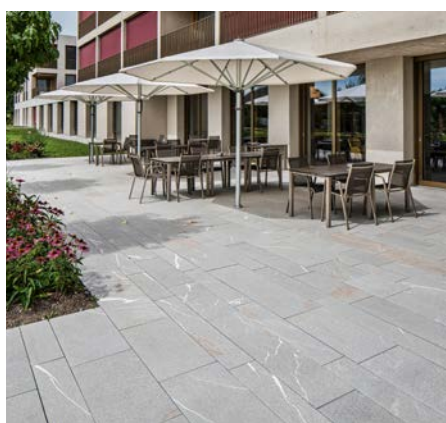
Das kunstvolle Gipsmodell von Hubert D. Müller im Massstab 1:10



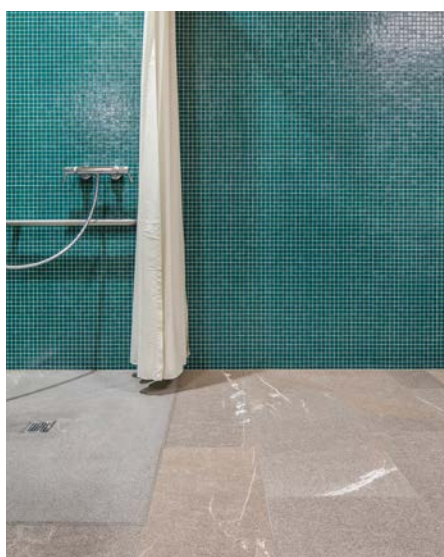
Das Ergebnis nach abgeschlossener digitaler Fräsarbeit. Den bildnerischen Feinschliff verleiht der Künstler den beiden Skulpturen jetzt selber. Wir sind gespannt auf das Ergebnis und wünschen viel Glück im Wettbewerb.

STEINE VERSETZEN EIN KUNSTHANDWERK

Digitale Technik und solides Handwerk ergänzen sich ideal. Wir freuen uns, wenn wir Hand anlegen dürfen.



Der Naturstein-Boden wirkt wertvoll und wurde von Bärlocher mit Sorgfalt und Präzision verlegt.



Wie hier, für die Altersresidenz Senevita Wisental in Abtwil. Wir durften den passenden Naturstein liefern und im Innenbereich auch fachgerecht verlegen.

Schöne Arbeit

Zum Einsatz gelangte «Pietra Piasentina», ein traditionsreicher Kalkstein aus dem Friaul im nordöstlichen Italien. Der Naturstein hat ein bräunliches Erscheinungsbild mit charakteristischen dünnen weissen Adern und Strahlen. Je nach Oberflächenbehandlung verändern sich die Farbtöne leicht. Das zeigen auch unsere Referenzbilder.

Im Innen- und Aussenbereich wurden Bodenplatten aus demselben Steinbruch eingesetzt. Die dunklere Anmutung im Innenbereich verdankt der Naturstein einer Oberflächenbehandlung, die den Stein pflegeleichter macht. Die Oberflächen sind geflammt und gebürstet.

Die Kunst, den Boden zu legen

Die Bodenplatten sind schnell geliefert. Die Kunst besteht jetzt darin, den Boden fachgerecht, speditiv und mit hoher Sorgfalt zu verlegen. Hier zeigen sich alte Kunstfertigkeiten, die heute wieder sehr gefragt sind. Bei Bärlocher pflegen wir unser Können möglichst universal. Dazu gehören Steinmetz-Arbeiten, historische Naturstein-Sanierungen, Versetz-, Verlege- und Bauarbeiten. Ein besonderes Stein-Know-how. Wir pflegen es, bilden Talente aus und geben unser Experten-Wissen regelmässig in Kursen an unsere Partner weiter.



Drinne und draussen derselbe Naturstein aus demselben Steinbruch. Auch so entsteht ein harmonisches Ganzes.

GROSSARTIGE ARBEIT: EINMALIGER BRUNNEN

Nach 130 Jahren: Rorschacher Sandstein ist bekannt im ganzen Land. Der feinkörnige Naturstein wird von Gartenbauern und Landschaftsarchitekten geschätzt und geliebt. Sie gestalten damit Mauern, Terrassen, Gärten und andere grossartige Sachen. Zum Beispiel individuell gefertigte Brunnen aus einem Block.

EIN SCHULMÖBEL DER BESONDEREN ART

Die Sanierung Schulanlage Mösli/Steinlig in Bassersdorf/ZH wurde von der Bucher Partner dipl. Architekten AG, Winterthur, projektiert. Für die naturnahe Umgebungsgestaltung wurde Patrick Bolinger von Artenreich Bolinger Gärten AG hinzugezogen. Im Gesamtkontext brachte Patrick Bolinger die Architekten auf die Idee, den Brunnen aus Rorschacher Sandstein herzustellen und direkt bei Bärlocher im Steinbruch zu realisieren. Es ist der grösste, je von uns gefertigte Sandstein-Brunnen aus einem Block.

Der Rohblock für den Schulbrunnen war $4,5 \times 4,5 \times 1$ m gross. Der Abtransport aus dem Steinbruch und die exakte Platzierung auf der CNC-Maschine sind anspruchsvoll. Der Block wurde mittels Pneukran, Schwerlastrollen und unter Aufsicht eines Schwertransportteams millimetergenau unter die 5-Achs-Fräsmaschine gehievt.

Nach über 30 CNC-Maschinenstunden zeigte der Brunnen seine Form. In Handarbeit wurden die Ecken herausgehauen, die Flächen geschliffen und die Kanten abgefast. Das im quadratischen Grundriss asymmetrisch angeordnete Becken zeichnet den Brunnen aus. Zwei Seiten mit breitem Rand und flacher Kante laden zum Sitzen ein. Die anderen beiden Seiten mit schmalen Rand und steiler Kante ermöglichen das Plantschen. Als unauffälliges, aber wichtiges Detail sind an den Kanten Trinkeinläufe angebracht. Der Sandsteinbrunnen wirkt nicht nur ästhetisch, er ist auch zweckmässig und funktional.

Nach der Fertigstellung wurde der Brunnen bei Bärlocher gelagert und ausgetrocknet. Der Transport direkt vom Steinbruch ins Schulhaus Bassersdorf verlief problemlos. Mit einem Pneukran wurde der 21-Tonnen-Brunnen an seinem Bestimmungsort auf den Schulhausplatz gehievt und durch Patrick Bolinger und sein Team millimetergenau platziert. Der neue Schulbrunnen macht Freude.



Hier werden Schüler sitzen und fröhlich plantschen. Der Entwurf der Brunnenanlage auf dem Pausenplatz stammt von Bucher Partner dipl. Architekten AG, Winterthur.



Der Abbau grosser Rohblöcke erfordert viel Geschick und Feingefühl. In unserem Steinbruch sind Blockgrössen von $4,5 \times 8$ m möglich. Hier der $4,5 \times 4,5 \times 1$ m grosse Rohblock für den Brunnen.



Mit Fingerspitzengefühl und unter Aufsicht eines Schwertransportteams wird der Brunnen millimetergenau unter der 5-Achs-Fräse positioniert.



Mit höchster Präzision schneidet und fräst unsere 5-Achs-Maschine aus dem rohen Klotz eine präzise Brunnenform.



BRUNNEN ZU BESICHTIGEN

Brunnen aus Rorschacher Sandstein sind cool. Es sind Originale, zu sehen sind sie an vielen Orten in der ganzen Schweiz. Verschiedene wechselnde Brunnen-Modelle platzieren wir auf dem eigenen Firmenareal bei Bärlocher und Fiorini. In Zusammenarbeit mit Roth Pflanzen wagten wir jetzt eine kleine Schau. Baumschule und Gartencenter

in Kesswil sind ein beliebter Treffpunkt für Pflanzenfreunde aus der ganzen Ostschweiz. Hier können Sie nun einigen von unseren Brunnen persönlich begegnen. Die «Jungbrunnen aus dem Steinbruch» können direkt erworben werden. Darüber hinaus möchten sie zu eigenen Brunnen-Kreationen inspirieren.

MEHRWERT DANK NATURSTEIN

Nach 130 Jahren: Heute gestalten wir mit unseren Steinen neben Gärten auch viele Wege, Strassen und Plätze. Fiorini hat sich auf die Anliegen von Städten, Gemeinden sowie Garten- und Strassenbauern spezialisiert. Mit unseren Natursteinen erhöhen wir die Standort-Attraktivität. Zwei Beispiele.

HEISSES PFLASTER IN ST. GALLEN



In der Metzgergasse entschied man sich für die gebundene Pflasterung, bei der die Steine durch Bindemittel verbunden sind.



Gelungene Beispiele für die Aufwertung von Strassen und Plätzen durch Naturstein-Pflasterung finden sich in der Stadt St. Gallen viele.

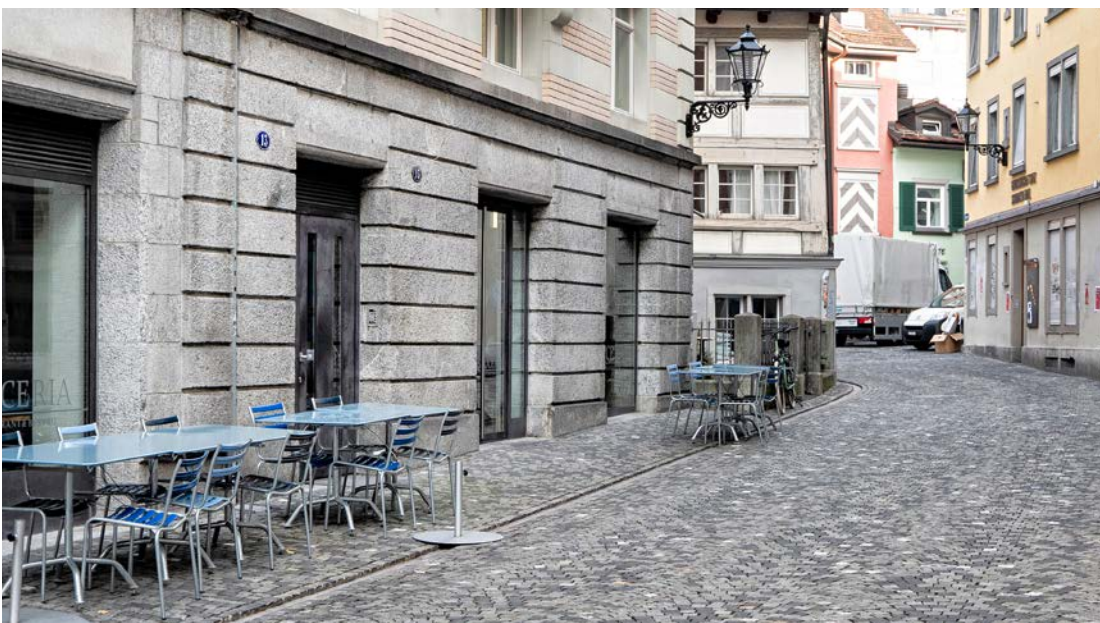
Gebunden oder ungebundene Bauweise?

In St. Gallen löste eine Expertenfrage eine lange Diskussion aus. Gebundene oder ungebundene Pflasterung? Als Experten wissen wir, es gibt immer ein Dafür und ein Dawider. Wir schätzen die entstandene Diversität in den historischen Gassen der Stadt St. Gallen. Verschiedene Natursteine, divers versetzt und verlegt, tragen dazu bei, dass die Gassen und Plätze Charakter zeigen. Der richtige Stein, am richtigen Ort, trägt dazu bei.

Beliebtes Pflaster

Die Metzgergasse wurde während Jahrzehnten vom Durchgangsverkehr belastet. Danke der Aufhebung der Parkplätze und der Pflasterung sind jetzt die Fussgänger zurück. Wer durch die Gasse schlendert, ist verblüfft, wie viel Leben hier eingekehrt ist. Die Metzgergasse hat ihren Charakter komplett verändert. Sie wirkt heute einladender denn je. Durch die Neugestaltung hat die Stadt St. Gallen einen bleibenden Mehrwert geschaffen, der bei der Bevölkerung ankommt.

In der Engulgasse gelangte eine ungebundene, historisch wirkende Pflasterung zum Einsatz. Die Steine sind mit Sand ausgefügt.



TOLLES MUSEUM IN ARBON

Ein tolles Museum. Unsere Natursteine für Garten und Vorplatz repräsentieren es gut gegen aussen.

Kennen Sie das MoMö in Arbon am Bodensee?

Hier lädt die Familie Möhl ins Schweizer Mosterei- und Brennereimuseum ein. Wer eintritt, macht zuerst grosse Augen, denn das Museum ist höchst interessant und echt sehenswert. Das sollte auch gegen aussen spürbar werden, einerseits durch die Architektur, andererseits durch die Garten- und Vorplatzgestaltung. Wir lieferten den Naturstein dazu.

In Zusammenarbeit mit der Firma «Altwegg blühende Gärten AG» sowie «Cellere Strassenbau» durften wir Vorplatz und Garten mitgestalten und passende Natursteine dazu liefern. Die Roriz-Pflastersteine kommen aus Portugal, sie werden nordöstlich von Porto abgebaut und in der Schweiz seit Jahrzehnten eingesetzt. Wir arbeiten mit dem Hersteller zusammen und liefern die Steine termingerech an Garten- und Strassenbauer.



Für den Vorplatz wurden Roriz-Pflastersteine eingesetzt. Roriz ist ein feinkörniger Granit von bläulicher bis grau-blauer Farbe.



Im Garten hat unser Rorschacher Sandstein seinen Platz gefunden. Der Stein, oberhalb des Bodensees abgebaut, liegt hier in Arbon am Bodensee absolut richtig.



WILLKOMMEN ALYSSIA

Die Jugend entdeckt traditionelle Berufe neu für sich. Wir freuen uns riesig, Alyssia Meloni in unserem Team begrüßen zu dürfen. Im Sommer hat sie ihre Lehre als Steinmetzin angetreten. Eine vielseitige und anspruchsvolle Ausbildung. In den nächsten 4 Jahren wird sie sich im Betrieb und in der Berufsschule viel praktisches und theoretischen Wissen aneignen. Hier im Bild mit unserem Lehrlingsausbildner Matthias Schumann.



STEINMETZ SWISSKILLS

Mitte September fanden in Schmerikon die Schweizer Meisterschaften der Steinmetz*innen im Rahmen der SwissSkills 2020 statt. Im Corona-Jahr wurden sie für einmal dezentral durchgeführt. Christian Bärlocher war Teil der Jury und zeigte sich erfreut über so viel Talent und Leidenschaft. Besonders stolz ist er auf Tobias Hörler, der im Finale den 2. Platz belegt und bei uns im 3. Lehrjahr der Steinmetzlehre ist!



16 JAHRE SAN BERNARDINO GNEIS

Nach 130 Jahren Rorschacher Sandstein möchten wir nicht unerwähnt lassen, dass wir seit 2006 unterhalb der Passhöhe auf rund 2000 m ü. M. auch den San Bernardino Gneis abbauen. In Kooperation mit der Firma Toscano AG Naturstein haben wir einen wertvollen historischen Steinbruch wiederbelebt und einen faszinierenden Stein nutzbar gemacht. Früher wurde der Stein aus der bekannten alpinen Adula-Gruppe im Quellgebiet des Rheins hauptsächlich für Dächer, Mauern und Bodenbeläge im Freien genutzt. Heute entstehen daraus auch Treppen, Böden und Wandverkleidungen für den Innen- und Aussenbereich. Der silbergrau glitzernde Paragneis ist beliebter denn je.

STEIN-ZITAT

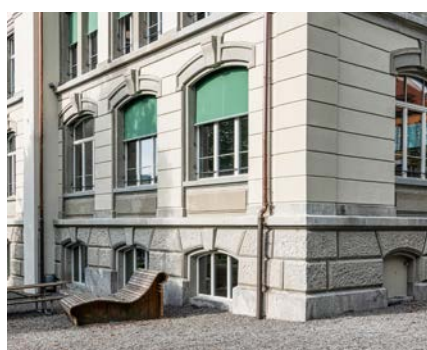
*Ein gutes Wort kann
Steine brechen.*

**Spruchwort aus dem extrem
gebirgsreichen Kaukasus**



25 JAHRE FIORINI

Nach 130 Jahren Bärlocher ein kurzer Hinweis auf 25 Jahre Fiorini. 1995 hat die Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG die Firma vom Gründer übernommen und daraus ein führendes Naturstein-Handelsunternehmen geformt. Fiorini steht heute für ein breites Angebot von Natursteinen und Natursteinprodukten für Architektur, Garten-, Landschafts- und Strassenbau. Als dienstleistungsorientierter Naturstein-Experte ist Fiorini heute ein zuverlässiger Ansprechpartner für Beschaffung, Bearbeitung, Logistik und Montage. Der Fiorini Katalog fasst das Kernsortiment und Kerndienstleistungen zusammen.



SANIERUNG SCHULHAUS DORF IN HEIDEN

Sandstein war und ist ein wichtiger Baustoff in der Architektur. Zahlreiche historische Gebäude zeugen davon. So auch das Schulhaus Dorf in Heiden. Im Sommer 2019 wurde es von Grund auf saniert und ausgebaut. Als Sandstein-Experte war Bärlocher für die fachgerechte Sanierung der Sandstein-Elemente verantwortlich. Naturstein-Renovationen gehören zu unserem Kerngeschäft. In Abstimmung mit Forrer Stieger Architekten, St.Gallen, haben wir den «Naturzustand» der Schule wiederhergestellt.



130 JAHRE RENATURIERUNG

Der Abbau im Steinbruch ist seit 130 Jahren mit der Renaturierung verbunden. Abgetragene Humusschichten werden an anderer Stelle wieder ausgebracht. Historische Abbaustellen sind heute Teil des heimischen Mischwalds im Kreienwald. Im Laufe der Jahre haben 4 Bärlocher-Generationen Tausende von Bäumen gepflanzt. Der Abbau verändert das Landschaftsbild wie in Zeitlupe. Dabei entstehen auch neue wertvolle Lebensräume. Die Stiftung Natur & Wirtschaft hat den Bärlocher Steinbruch mehrfach ausgezeichnet. Wir engagieren uns für Energieeffizienz, Nachhaltigkeit und Umweltschutz, weil uns die Natur am Herzen liegt.



REBEN, WEIN UND STEIN

Sie passen zusammen und durchdringen sich. Das Weinanbaugebiet Buchberg in Thal gehört zu den schönsten der Schweiz. Unsere Trockenmauer aus Rorschacher Sandstein prägt hier die Kulturwege und das Gesamtbild. Auch für Christoph und Roman Rutishauser und ihr einladendes Weingut am Steinigen Tisch wurde unser Sandstein Teil eines Rebhang-Abschlusses. Die neue Gartengestaltung betont die besondere Harmonie zwischen Rebem, Wein und Stein. Darauf stossen wir an!

BÄRLOCHER

Spezialist für Rorschacher Sandstein

Impressum

Verantwortlich für den Inhalt: Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG | Konzept, Text und Realisation: DACHCOM.CH AG | Druck: Ostschweiz Druck AG | Bildrechte: Bärlocher
Auflage: 2900 Expl.

Bärlocher Steinbruch und Steinhauerei AG

Steinbruchstrasse 6, 9422 Staad, T +41 71 858 60 10
info@baerlocher-natursteine.ch, www.baerlocher-natursteine.ch